Am Ufer der Fremde

Carmine Chiellino

Am Ufer der Fremde

Literatur
und Arbeitsmigration
1870 – 1991

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Chiellino, Carmine:

Am Ufer der Fremde : Literatur und Arbeitsmigration (1870-1991) / Carmine Chiellino. – Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1995

ISBN 978-3-476-01317-0

ISBN 978-3-476-01317-0

ISBN 978-3-476-03606-3 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03606-3

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1995 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1995

EIN VERLAG DER

SPEKTRUM FACHVERLAGE GMBH

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
-------------------	---

ERSTER TEIL

I. Spätromantische Anzeige

1. Raffaele Martire. Ein literarisches Projekt im Geist des <i>Postrisorgimento</i>	5
a) Die eingeschobene Ankündigung	5
b) Auswanderung als soziale Wirklichkeit – Amerika als volkstümlicher Topos	8
c) Programmatische Abweichung von einem Topos	12
d) Das Motiv der sozialen Devianz	14
e) Von Raffaele Martire (1870) bis Pino Arlacchi (1980)	17
f) Der Brigant als historischer Verlierer	22
g) Der <i>galantuomo</i> auf dem Handelsdampfer	24
h) Auswanderung als Anwartschaft auf nationale Identität	26
2. Giacomo Zanella. Der Vermittler	29
a) Das Vorhaben	29
b) Die Revision	33

II. Verismus und Auswanderung

3. Giovanni Verga: 'Ntoni, der verkannte Prototyp	41
a) 'Ntonis Polyvalenz in Vergas Kritik	41
b) Das XI. Kapitel von <i>I Malavoglia</i>	47
c) Verschmelzung der Erzählperspektiven	58
d) Modelle für eine Emigrationsliteratur	63
e) Der erfolgreiche Verlierer vor der letzten Hürde	69
4. Luigi Capuana: <i>Gli „americani“ di Ràbbato</i>	75
a) Am Reißbrett	75
b) Die Wahrheit der Sympathie	83

c) Die Ambivalenz der sympathischen Wahrheiten	89
d) Die historischen Wahrheiten in <i>Il Marchese di Roccaverdina</i>	92
e) <i>Gli „americani“ di Ràbbato</i> als Dokument seiner Zeit	101

III. Literatur und Auswanderung am Wendepunkt

5. Edmondo De Amicis: <i>Sull'Oceano</i>	107
6. Von Giovanni Pascoli bis Enrico Corradini	112
a) Ugo Ojetti über Hochliteratur und Auswanderung	112
b) Die kulturpolitische Ambiguität von Giovanni Pascoli	114
c) Die Eindeutigkeit von Enrico Corradini und die literarischen Folgen	119
7. Der Fall Francesco Perri	124
a) Der Roman <i>Emigranti</i>	124
b) Das weibliche Element und die Frage der Moral	130
c) Ein ehrgeiziger Plan und dessen Abgleiten in die anti-amerikanische Kontroverse	135

IV. Ein neuer Anfang

8. Luigi Pirandello	139
a) Der Novellenkorpus	139
b) Die Auswanderung als Erzählsituation in <i>Il vitalizio</i>	140
c) Historizität und Auswanderung in der Novelle <i>L'altro figlio</i>	146
d) Auflösung der Auswanderung als Grundsubstanz in der Novelle <i>Nell'albergo è morto un tale</i>	153
9. Corrado Alvaro	163
a) Erweiterung einer Grundthematik	163
b) Vorstellung und Erkenntnis als Zwischenstufe	167
c) Auswanderung und Matriarchat	169
d) Perspektivische Entsprechung zwischen Auswanderung und Novelle	181
e) Intertextuelle Anknüpfung bei Elio Vittorini und Cesare Pavese	185
10. Erste Zwischenbilanz	192

ZWEITER TEIL

Die Gastarbeiter
in der bundesdeutschen Literatur
zwischen 1965–1975

11. Der imaginierte Prolet. Ein Exkurs	201
a) Der literarische Korpus	201
b) Clara Viebig, eine Vorläuferin?	202
c) Von Günther Herburger bis Heiner Müller	203
12. Rainer Werner Fassbinder: <i>Katzelmacher</i>	219
a) Zur Vorgeschichte eines Antitheaterstückes	219
b) Aufklärung als Gegeninformation	222
c) Exotik-Erotik	229
d) Ein interkulturelles Lehrstück	237
e) <i>Katzelmacher</i> als Bekenntnis	242
13. Heinrich Böll: <i>Gruppenbild mit Dame</i>	245
a) Das Fremde als strukturelle Komponente im Roman	245
b) Fehltritt als Angriff auf das Eigene	248
c) Begründung in Abwesenheit	254
14. Siegfried Lenz: <i>Wie bei Gogol</i>	262
a) Ein namenloser Lehrer und Herr Özkük	262
b) Die Weigerung des Bildes, Teil des Bewußtseins zu werden	267
c) Soziale Wahrnehmung und literarische Vorbilder	273
15. Zweite Zwischenbilanz	279

DRITTER TEIL

Literatur ausländischer Autoren
in der Bundesrepublik

16. Zur Sekundärliteratur. Eine Bestandsaufnahme	285
a) Die sprachliche Relevanz der Anwerbe- und Ausländerpolitik der Bundesrepublik ab 1955	285
b) Rezeptionsansätze	289
c) Für eine Geographie der sprachlichen und literarischen Verflechtungen	301
17. Aras Ören	307
a) Der kurze Traum aus der Naunynstraße zwischen Willi Bredel und der neuesten deutschen Literatur in Berlin	307
b) Drei Modelle für die <i>Berlin-Trilogie</i>	313

c) Die <i>Berlin-Trilogie</i> , ein dialektisch-diskursives oder ein dialogisches Lehrgedicht?	326
d) Die Reise des Aras Ören	337

Die Fremde wohnt in der Sprache. Drei Beispiele

18. Additive Gleichzeitigkeit der Sprachen bei Yüksel Pazarkaya	340
a) Das Gedicht <i>deutsche sprache</i>	340
b) Additives Verfahren und Kulturaustausch	342
c) Verweigerte Identität und monadische Sprachfremdheit	345
19. Italienisches Gerundium und Andersartigkeit in der Lyrik von Giuseppe Giambusso	349
a) Vielfalt und Frequenz des italienischen Gerundiums	349
b) Anhäufung von Gerundien in der Lyrik von Giuseppe Giambusso	351
c) Zur sprachlichen Erfassung der Andersartigkeit	354
d) <i>Vado / palpando die Fremde</i>	358
20. Franco Biondi. Die bikulturelle Reminiszenz	361
a) Markierte Fremdsprache als <i>Schrei</i> der eigenen ethnischen Anwesenheit	361
b) Zur Entstehung eines <i>lauenen Lenz</i>	366
c) Fremdsprache und historisches Gedächtnis	369
d) Das historische Gedächtnis in <i>Die Unversöhnlichen</i>	380
e) Innere Gegenläufigkeit der Fremdsprache im Roman <i>Die Unversöhnlichen</i>	383
f) <i>Die Unversöhnlichen</i> und seine Deutungsmodelle	390
g) Lebensgeschichtliche Selbstverständlichkeit als kollektiver Auslöser von Metaphernfolgen in einem Bildungsroman	392

Die Fremde als Ort der Emanzipation der Frau. Von Vera Kamenko (1978) bis Aysel Özakin (1982-1991)

21. Vera Kamenko: <i>Unter uns war Krieg</i>	396
a) Lebenslauf einer Vorläuferin	396
b) Paradigmatische Zusammenarbeit und Differenzierung	399
c) Archaismen in den Werken ausländischer Autoren	402
22. Prioritäten und Unterschiede bei Luisa Costa Hölzl	409
23. Aysel Özakin	413
a) Bundesdeutsche Frauenöffentlichkeit und Erwartungen	413
b) Nicht eingehaltene Vaterschaft / abgebrochene Mutterschaft	417
c) Auflösung der Zwischenwelten und Nomadisierung der Öffentlichkeit in <i>Die blaue Maske</i>	422

d) Zwischen damals und mir	426
e) Ein fremdsprachlicher Epilog	431
24. Dritte Zwischenbilanz	434
25. Vergleichender Ausblick	435
Bibliographischer Apparat	441
Personenregister.	485

Vorwort

Ziel der vorliegenden Arbeit war das Heranführen des Faches Vergleichende Literaturwissenschaft an das Forschungsgebiet: Literatur und Arbeitsmigration, das per se Bestandteil seiner primären Interessen ist. Nach zehn Jahren Forschungsarbeit (1982-1992) glaube ich, mein Vorhaben realisiert zu haben, indem ich die interkulturelle Komplexität des neuen Gebiets dargelegt und dessen Kernfragen herausgearbeitet habe.

Die Durchführung des Projektes ist mir dadurch ermöglicht worden, daß Disziplinen wie Geschichte, Wirtschaft, Soziologie, Psychologie, Anthropologie, Ethnographie und Kulturgeschichte sehr früh, und in jedem Fall vor der Literaturwissenschaft, die Arbeitsmigration als Gegenstand ihrer Forschung erkannt haben.

Im Bereich der Literaturwissenschaft sind mir besonders hilfreich gewesen: die Ergebnisse der Exilliteratur-, der Reiseliteratur und der Frauenliteraturforschung der achtziger Jahre sowie die vielfältigen Bestrebungen, Interkulturalität und Literaturwissenschaft zu verbinden. Die rege Auseinandersetzung mit den ersten Werken der Literatur der Ausländer hat bei mir zur Ermittlung und Klärung einiger Kernfragen beigetragen.

Als informativ, jedoch als weniger ertragreich haben sich dagegen jene Beiträge aus der Italianistik, Germanistik oder Amerikanistik erwiesen, die gezielt die Arbeitsmigration als Thema eines bestimmten Werkes oder Autors angehen, die dann allerdings Werk und Autor nur unter dem Blickwinkel der Abfahrt- oder der Ankunftsgesellschaft betrachten. Dadurch wird gerade die Vielfalt der Spannungen zwischen den Kulturen außer acht gelassen, die zur Entstehung des Werkes geführt hat.

Während der bibliographische Apparat mir die Möglichkeit bietet, Respekt und Dank den Autoren und den Forschern zu erweisen, ist es mir nicht gegeben, mich bei all denjenigen namentlich zu bedanken, die im Lauf der zehn Jahre, auf verschiedenste und genau so positive Art, die vorliegende Arbeit gefördert haben. Um so herzlicher ist mein Dank an sie alle.

Augsburg, den 1. 3. 1995

Carmine Chiellino